

Fahrt in die Römerstadt

SGV-Bezirk plant Ausflug im Winter

Möhnetal. Weit über die Grenzen der früheren Römerstadt Xanten hinaus bekannt ist der traditionelle Weihnachtsmarkt. „Obwohl wir das Weihnachtsfest 2018 gerade gefeiert und noch in bester Erinnerung haben, gilt es bereits jetzt, die Weichen für künftige Aktionen des SGV-Bezirks Möhne-Hellweg zu stellen“, sagt SGV-Bezirksvorsitzende Gabi Otten. „Wir bieten diese Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Xanten am 30. November 2019 an. Alle Plätze im Bus sind bereits vergeben, so dass sich der Bezirksvorstand entschlossen hat, interessierten Mitgliedern eine zweite Fahrt am Mittwoch, 4. Dezember, anzubieten.“

Die genauen Daten werden zeitnah vor der Fahrt mitgeteilt. In den Fahrtkosten von 40 Euro pro Person sind ein Mittagessen (Grünkohl mit Mettwurst), eine etwa 90-minütige Stadtführung, ein heißes Getränk auf dem Weihnachtsmarkt und die Busfahrt eingeschlossen.

i Da der Zusatztermin sehr kurzfristig anberaumt wurde, sollten sich Interessierte schnell entscheiden, damit die Fahrt stattfinden kann. Weitere Informationen bei Gabi Otten unter ☎ 02921/61755.



Bürgermeister kassiert im Suttroper Aldi für Warsteins Jugend

„Für Volksnähe und den guten Zweck“, beschrieb Bürgermeister Dr. Thomas Schöne seinen Einsatz als Kassierer im Aldi in Suttrop. Eine gute Stunde saß der Bürgermeister am Freitagmorgen am Fließband und kassierte die Einkäufe der Warsteiner Bürger. Stärkende Rückendeckung kam von Karin Hoffmann, die dem Bürgermeister am Vormittag ein wenig unter die Arme griff. Bei der Arbeit

konnte sich der Bürgermeister den ein oder anderen belustigten Kommentar nicht verkneifen: „Das mag ich auch ganz gerne. Wird aber trotzdem verkauft“, sagte er, während er den Einkauf eines Kunden scannte und vorsichtig weiterschoob. „Er macht die Arbeit wirklich gut. Allerdings schnackt er ein wenig viel“, lachte Hoffmann und bestätigte Schönes fleißige Tätigkeit. „Solche Aktionen machen wir zu Neueröffnungen ganz gerne“, erklärte Regionalverkaufsleiterin Julia Greifenhagen. Die erzielten Einnahmen in Höhe von 700 Euro werden vom Aldi-Markt auf 1000 Euro aufgerundet und sollen in die Jugendarbeit der Stadt Warstein fließen. Wie der Betrag aufgeteilt wird, weiß der Bürgermeister noch nicht. Eine Scheckübergabe soll bald folgen.

FOTO: RIEM KARSOUA

Berauscht gegen die Leitplanke

Polizei stoppt 58-jährigen Fahrer

Hirschberg. Unter Drogeneinfluss ist ein 58 Jahre alter Mann aus Bergheim am Donnerstagabend Auto gefahren, als er in der Nähe von Hirschberg von der Polizei angehalten wurde. Wie die Beamten feststellten, war der Führerschein des Autofahrers bereits wegen früherer Vergehen von einem Gericht eingezogen worden.

Ein Zeuge meldete der Polizei den auffälligen Fahrer, der auf der L 856 von Niederbergheim aus kommend in Richtung Hirschberg unterwegs war. Er fahre in Schlangenlinien, verändere seine Geschwindigkeit ohne erkennbaren Grund und sei mit seinem roten Fahrzeug mit einer Leitplanke kollidiert.

Schrammen deuten auf Unfall hin

Auf der L 735 hielt die Polizei den Mann an und führte – mit positivem Ergebnis – einen Drogenvortest durch. An dem Auto fanden sie Schrammen, die auf Kollisionen mit Leitplanken hindeuteten. Dennoch bestritt der 58-Jährige die Tatvorwürfe. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht, damit ihm eine Blutprobe entnommen werden konnte.

Um Beweise zu sichern, fuhren die Polizisten die L 735 und auch die L 856 ab. Dort stellten sie an mindestens zwei Stellen roten Lackanhaftungen an der Leitplanke fest.

Der Autofahrer wird sich nun, nicht nur wegen der Fahrt unter Einfluss von Drogen, des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, sondern auch wegen Unfallflucht verantworten müssen.

Waldbauerntag zum Thema Borkenkäfer

Forstbesitzer erhalten Handlungsempfehlung

Warstein/Olsberg. Der heimische Waldbauernverband führt mit den beiden Forstämtern Oberes Sauerland (Schmallenberg) und Soest-Sauerland (Rüthen) am Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr einen außerordentlichen Waldbauerntag im Holz-Energie-Zentrum in Olsberg zum aktuellen Thema Borkenkäfer durch. In diesem Jahr droht womöglich die größte Borkenkäferkalamität seit 1947. Dürre und Nachwirkungen des Orkans Friederike haben die Borkenkäferbestände explosionsartig ansteigen lassen.

Erkenntnisse aus dem Jahr 2018 zeigen, dass ein einziger weiblicher Borkenkäfer über 100.000 Nachkommen schaffen kann. „Aufgrund des Dürrestresses haben die Fichten in 2019 kein oder kaum Harz ausgebildet, so dass ihr Abwehrmechanismus gegenüber dem Borkenkäfer quasi verfallen ist“, erklärt Karsten Drews-Kreilman, Geschäftsführer des heimischen Waldbauernverbandes.

Umfassende Information

Im Rahmen des Waldbauerntages am 29. Januar in Olsberg wird Dr. Niesar vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW zur aktuellen Situation des Borkenkäfers Stellung beziehen und auch Handlungsempfehlungen unterbreiten.

Die beiden Forstämter und die Bezirksgruppe der Waldbauern fordern die Waldbesitzer auf, sich beim Waldbauerntag über den Borkenkäfer zu informieren.

„Warsteiner kann ein positives Signal setzen“

Marketing-Professor Manfred Krafft erklärt, welche Chancen „Undercover Boss“ der Brauerei eröffnet

Warstein. „Man wird ja auch gerne mal Sesselpupser oder Tintenpisser genannt...“ Mit diesem Zitat von Christian Gieselmann macht RTL Werbung für die nächste Folge des Reality-Formats „Undercover Boss“. Und diese Vorurteile scheint der Warsteiner-Geschäftsführer gerne loswerden zu wollen. Deswegen hat er sich als angeblicher Praktikant Stefan verschiedenen Aufgaben im Unternehmen gestellt.

Zwei Stunden wird die Warsteiner Brauerei daher am kommenden Montag, 21. Januar, zur besten Sendezeit bei Deutschlands erfolgreichsten Privatfernsehsender RTL zu sehen sein. Welche Chancen für das Unternehmen in der Sendung liegen, welche Gefahren aber auch bestehen, erklärt Marketing-Professor Manfred Krafft im Gespräch mit der WESTFALENPOST.

Warum nimmt ein Unternehmen wie die Warsteiner Brauerei an der Sendung „Undercover Boss“ teil?

Prof. Manfred Krafft: Für Warsteiner ist das natürlich vor allem kostenlose Werbung. Das Unternehmen wird zwei Stunden lang einem Millionenpublikum präsent sein. Und es kommt sicher auch sympathisch rüber, wenn sich der Sprecher der Geschäftsführung in die Niederungen des betrieblichen Alltags begibt.

Ist der Auftritt für Warsteiner denn wirklich kostenlos?

Die Teilnahme darf dem Unternehmen nichts kosten, weil wir ansonsten eine unzulässige Vermischung von Unterhaltung und Werbung hätten.

Stichwort Werbung: Um sich bei möglichen Kunden in Erinnerung zu rufen, könnte die Brauerei auch einfach einen Werbespot schalten. Würde das nicht dieselbe Wirkung erzielen?

Es gibt sogar Forschung dazu, dass die Art versteckter Werbung wie bei „Undercover Boss“ besonders stark wirkt. Der Zuschauer verfolgt das

„Es kommt sympathisch rüber, wenn sich der Geschäftsführer in die Niederungen des Alltags begibt.“

Manfred Krafft, Marketing-Professor an der Universität Münster

Format und ist nicht in dem Modus: „Achtung, Werbung! Jetzt soll mir etwas verkauft werden.“ Er will sich unterhalten und ein Stück weit berieseln lassen. So gelangen die Eindrücke direkter in das Unterbewusstsein und Warsteiner wird dort positiv abgelegt. Wenn der Werbeblock läuft, geht man auf die Toilette oder zum Kühlschrank. Da ist das Umfeld ein ganz anderes.

Könnte die Sendung für das Unternehmen auch komplett missraten? Wenn die Zuschauer vom Geschäftsführer den Eindruck bekommen: Dieser Mensch geht gar nicht. Das ist sicher eine Gefahr. Aber ein Manager ist sicher pfiffig genug, keine großen Fehler zu machen.

Christian Gieselmann hat während der Dreharbeiten Aufgaben übernommen, mit denen er im Alltag nicht so direkt in Berührung kommt. Welche Wirkung hätte es auf den Zuschauer, wenn er sich bei mancher dieser Aufgaben ungeschickt anstellt? Könnte er dadurch inkompetent wirken?

So könnte es bei einzelnen Zuschauern womöglich ankommen. Aber ich glaube, der Großteil denkt sich: „Ach, guck, das ist ja auch nur ein Mensch. Das hätte mir genauso passieren können.“

Wie wirkt eine Teilnahme auf die eigene Belegschaft?

Das ist ein schönes Signal. Der Geschäftsführer zeigt: Ich bin bereit, mich mit eurem Alltag zu beschäfti-

gen. Letztlich muss er in der Sendung genau das leisten, was er von seinen Mitarbeitern erwartet.

Warsteiner versteht sich als Premium-Marke. Besteht da eine Gefahr, bei einer Sendung aufzutreten, die manche als „Trash“ ansehen mögen?

Wenn ein Edelparfum über ein Dschungelcamp-Format beworben würde, passt das natürlich nicht und kann als Anbiederung verstanden werden. Hier muss man sich die Frage stellen: Wer guckt das? Und da kann ich mir schon vorstellen, dass viele Warsteiner-Endkunden vor dem Fernseher sitzen werden. Damit erreicht das Unternehmen über das Format eine sehr relevante Gruppe.

Hinter der Warsteiner-Gruppe liegt ein Jahr mit Sparprogramm und Stellenabbau. Kommt „Undercover Boss“ da jetzt zum richtigen Zeitpunkt?

Absolut. Das ist ein guter Moment. Das Unternehmen kann nach den Turbulenzen der vergangenen Monate damit ein positives Signal setzen.

Kann die positive Wirkung, die Sie dem TV-Format für die Warsteiner Brauerei zusprechen, länger anhalten oder verpufft der Effekt schnell wieder?

Wenn die Sendung dazu führt, dass sich Zuschauer im persönlichen Gespräch oder über soziale Medien über das Unternehmen unterhalten, bleibt sie vielleicht ein bisschen länger in Erinnerung. Aber grundsätzlich kann man das vielleicht mit einer positiven Windböe beim Segeln vergleichen. Die bringt einen nach vorne, die Fahrt hält auch danach noch ein bisschen an. Aber um dauerhaft in einem guten Tempo unterwegs zu sein, braucht man mehr Wind.

Mit Prof. Manfred Krafft sprach Thorsten Streber



Vom Geschäftsführer zum Praktikanten: Mit blondierten Haaren, Bart und Fat-Suit tritt Warsteiner-Chef Christian Gieselmann bei „Undercover Boss“ auf. FOTO: MG RTL D

i Die „Undercover Boss“-Folge mit Warsteiner-Geschäftsführer Christian Gieselmann läuft am kommenden Montag, 21. Januar, um 20.15 Uhr bei RTL. In der zweistündigen Folge wird er so viele unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen wie bislang kein Chef vor ihm. Unter anderem arbeitete er in der Leergut-Sortierung der Brauerei und in der Warsteiner Welt. Die WESTFALENPOST begleitet die Sendung am Montag mit einem Live-Ticker auf www.wp.de/warstein

Zur Person



Prof. Manfred Krafft leitet das Institut für Marketing an der Universität in Münster.

Zu seinen Schwerpunkten zählen die Bereiche **Direktmarketing**, Kommunikationspolitik und Kundenbindung.